



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Antonio Allegri da Correggio**

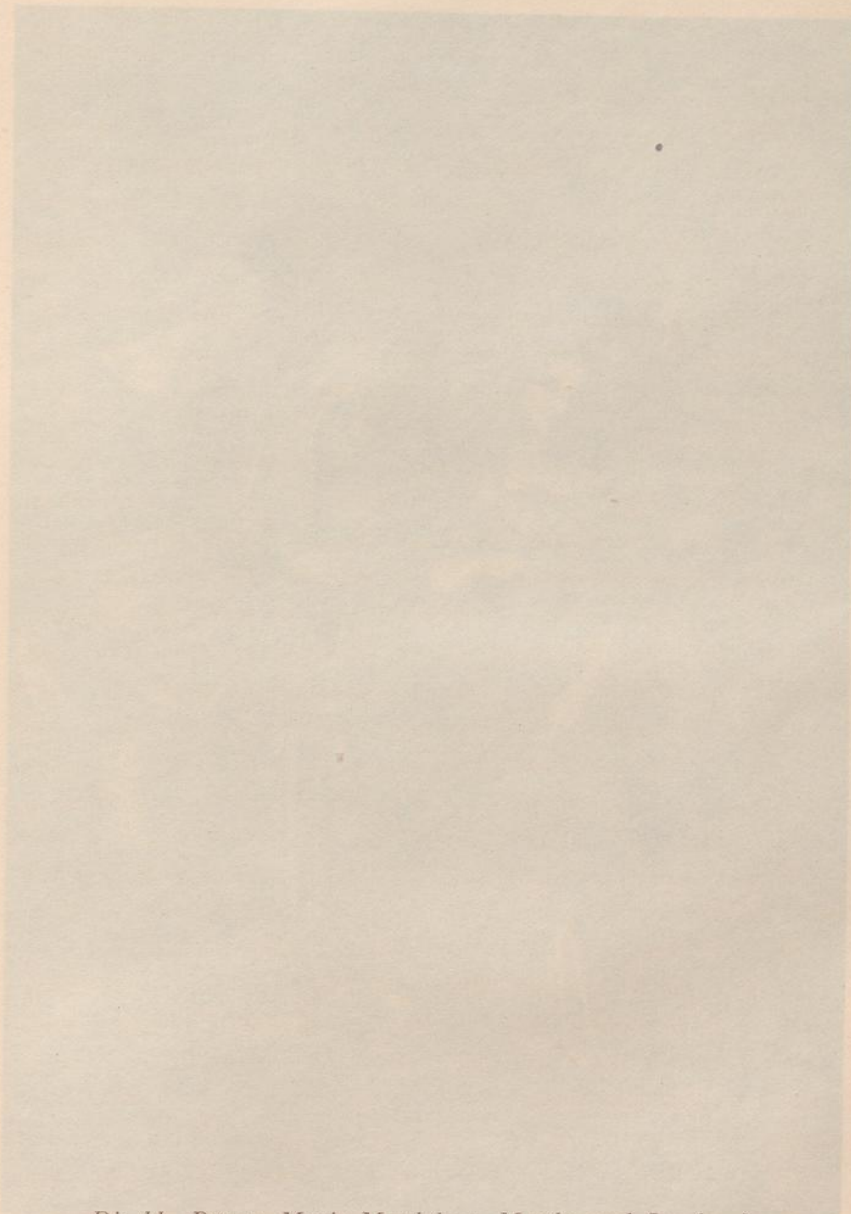
**Ricci, Corrado**

**Berlin, 1897**

Die HH. Petrus, Maria Magdalena, Martha und Leonhard. Sammlung Lord  
Ashburton.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63520)



*Die hh. Petrus, Maria Magdalena, Martha und Leonhard*

(SAMMLUNG LORD ASHBURTON).

oder lediglich auch nur mit einem Wort, diese Deutung. Leberdies ist der Name eines Künstlers nicht angegeben.

Sicher wissen wir nur, dass Passi im Jahre 1518 die 1517 getroffenen Bestimmungen erneuerte und unter anderem auch jene über die Herstellung eines Gemäldes.

Nun können wir aber fragen, wie es sich erklären lasse, dass auf dem Altare della Misericordia sich in der That ein Bild mit den vier in der Urkunde erwähnten Heiligen befand? Die Erklärung ist leicht und natürlich. Passi, der mit Correggio in Beziehung stand, wie dieses hervorgeht, dass man Beide als Zeugen bei einem Akt am 24. Juli 1517 anwesend findet, hatte einige Jahre früher das Bild schon einmal an der Misericordia von ihm malen lassen. Als darauf die Kirche in „großer“ wieder aufgebaut wurde, bestimmte er wegen einer veränderten Vorsetzung für diese vier Heiligen, welche die Schriftsteller ausdrücklich bei Passi angenommen haben, dass sie auf dem Altare der neuen Vorsetzung ebenfalls wieder dargestellt werden sollten. Da sich die Arbeit aber allzu lange hinzog, traf er die uns schon bekannten anderen Bestimmungen. Während also die Dokumente keine Bestätigung der bisher herrschenden Ansicht, dass das Bild sofort nach dem neuen Testamente gemalt sei, beibringen, zeigt uns die Malweise die Zeit seiner Entstehung lange vor dem Jahre 1518 an, sondern dem Jahre, in welchem Correggio Werke ganz anderen, viel freieren und anderen Stils geschaffen hat. Das Bild blieb lange an seiner Stelle. Man erzählt sogar, dass man es aus Vorsicht mit einem dicken Firnis bedeckt und einzelt habe, um zu verhindern, dass es ebenfalls fortgebracht würde, wie die *Madonna der A. Francesco* und die *Madonna in der Loggia*. Wenn diese von zahlreichen Schriftstellern wiederholte Nachricht wirklich wahr ist, dann kann man die Leute, die es eben in ähnlicher Weise gelte, nur bedauern, um so mehr als es ohne Erfolg blieb. Das Bild fand in der That ebenfalls den Weg über die Berge und über's Meer und erfuhr jetzt nach seiner Bestimmung andere Augen.

Auf diese Bilder, welche in der Dichtigkeit und Kraft der Farbe an Costa's andere Maler und an Fra Angelico's andere nicht weit zurück zu lassen, sondern

von Costa's Maler, Maria Magdalena, Maria und Johannes

